

# Der Oberilmtaler

Sommer Ausgabe 2018



Wir sind für Sie da - mit



& Verstand



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



ich darf Sie recht herzlich im Namen der gesamten CSU-Vorstandschaft begrüßen.

Auch im zurückliegenden Jahr konnten wir unsere Gemeinde durch eine vorausschauende und vorantreibende Politik wieder ein Stück lebenswerter und fortschrittlicher gestalten. Viele „Großprojekte“ konnten begonnen werden, erfolgreich weitergeführt oder so gut wie abgeschlossen werden.

In den beiden Baugebieten in Steinkirchen und Oberpaindorf mit Einheimischen-Bauplätzen wird bereits emsig von unseren Gemeindegürgern gebaut.

Bei der Erneuerung unserer Wasserversorgung konnte das Paket 1 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Paket 2 mit dem Bau eines neuen 2. Tiefbrunnens, damit wieder langfristig eine optimale Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann, wurde begonnen. Bezüglich der Finanzierung gibt es aber noch einige Punkte zu klären. Der CSU-Fraktion ist es wichtig, dass die Wassergebühren nicht über Maßen steigen und ihnen, z.B. durch unnötige Kredite, keine zusätzlichen Kosten aufgebürdet werden.

Zu unseren Leitzieleen zählt der Slogan „Kinder sind unser wichtigstes Gut“. Damit sie die besten Lernvoraussetzungen erhalten, hatten wir uns entschlossen die Grund- und Mittelschule in Reichertshausen im Rahmen einer Generalsanierung auf den neuesten Stand zu bringen. Die Bauabschnitte 1 und 2 sind bereits abgeschlossen. Der 3. Bauabschnitt umfasst die Generalsanierung der alten Turnhalle und die Schaffung von Räumlichkeiten für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Dieser Abschnitt wird zum Beginn des neuen Schuljahres fertiggestellt werden.

Obwohl die Sanierungsphase bereits seit fünf Jahren läuft, befinden wir uns immer noch im geplanten Budget von 7 Mio. In den nächsten Jahren wird dann auch die Grundschule in Steinkirchen Schritt für Schritt saniert.

Der Bau von bezahlbarem Wohnraum durch den Freistaat Bayern auf dem Grundstück des ehemaligen Forsthauses nimmt auch schon Formen an. Die beiden Häuser stehen bereits und in absehbarer Zeit können hier die ersten berechtigten Bürger und anerkannte Flüchtlinge einziehen.

Ein wichtiger Zukunftsmeilenstein ist der Bau eines weiteren Kindergartens inkl. Kinderkrippe in Steinkirchen. Die Belegungszahlen der vorhandenen Einrichtungen zeigen uns die Wichtigkeit auf. Mit einem weiteren Zuwachs ist in den nächsten Jahren zu rechnen.

Hier ist wieder einmal unserem Bürgermeister Reinhard Heinrich ein großes Lob mit dem verbundenen Dank auszusprechen. Denn nur durch seine Weitsicht, seinem schnellen Handeln und der erfolgreichen Verhandlungen mit der Kirche gelangten wir überhaupt in den Genuss der Sonderförderungsmaßnahme durch den Bund. Durch die hartnäckigen und professionellen Verhandlungen unserer Gemeindegämmerin Ulrike Schlund konnten die bestmöglichen Zuschüsse herausgeholt werden. Somit reduziert sich der Kostenanteil für die Gemeinde um eine erhebliche Summe. Trotz alledem bleibt immer noch ein stattlicher Eigenfinanzierungsanteil übrig.

Es ist schön, wenn auch die anderen Fraktionen erkennen, dass es „unseren“ Verhandlungsführern gelungen ist, dieses Projekt voranzubringen und hohe Zuschüsse zu erhalten. Lob bekommt man ja leider viel zu selten. Unverständlicherweise wird von den selben Gemeinderäten aber darauf hingewiesen, dass sich dadurch der Gestaltungsspielraum für unsere Nachfolger weiter einschränkt.

Es gibt meiner Ansicht nach zwei Wege die Gemeinde weiter zu entwickeln und die Infrastruktur zu sichern:

Die Gemeinde entwickelt sich kontinuierlich weiter und baut Jahr für Jahr seine Infrastruktur aus und nutzt dabei geschickt die Niedrigzinsphase aus. Als Ergebnis wird der nächsten Generation dann eine sehr gut ausgebaute Gemeinde mit allen Möglichkeiten einer optimalen Weiterentwicklung übergeben.

ODER

Die Gemeinde verwaltet nur seine vorhandene Infrastruktur, hortet die Steuereinnahmen an und bleibt in der Entwicklung stehen. Übergibt dann seinen Nachfolgern eine überalterte Infrastruktur. Unsere Nachfolger müssen dann in einer evtl. vorhandenen Hochzinsdauer sehr viele Großprojekte zeitgleich angreifen um die Versäumnisse wieder aufzuholen.

Die CSU Fraktion steht hier geschlossen hinter dem ersten Weg der Gemeindeentwicklung. Denn Versäumnisse sind immer nur sehr schwer aufzuholen und man hinkt dann immer in der Entwicklung hinterher.

Lasst uns darum gemeinsam weiter nach vorne blicken.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer und allen Urlaubern eine gute Erholung.

*Wolfgang Linner*

CSU Ortsvorsitzender

CSU Gemeinderat



## Lust und Frust in der Gemeinde?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der diesjährigen Haushaltsrede der UWG wurde die Personalfuktation in der Gemeinde aufgegriffen und als nebulöses Sorgenpaket dargestellt.

Moralisch voll daneben, zumal keiner besser außer die Betroffenen selbst, die Umstände und Beweggründe in der Detailtiefe kennen. Ist das angemessen dann in der Außenansicht zu polarisieren, ich sage klar nein.

Daher auch meine Beweggründe darauf zu antworten. Unter jedem Dach ein „Ach“.

Das ein drehendes Personalkarussell nicht immer gut für das Image sein kann, egal „WO“, bestreitet keiner. Man muss aber die Situation differenzieren, bewerten und nicht nach dem Gießkannenprinzip alles negativ einfärben.

Ein Arbeitsklima unterliegt vielen Faktoren im miteinander, es menschtelt angefangen vom Chef bis zum Mitarbeiter. Es gibt Menschen die wegziehen, sich beruflich verändern wollen oder ganz einfach aus dem Berufsleben ausscheiden.

Wenn Sorge herrscht und der Wohlfühlfaktor aus Sicht der UWG nicht vorhanden ist, wem die Ausführungen über Personalthemen in den Gemeinderatsitzungen nicht als ausreichend erscheinen, dann haben die Fährtensucher immer die Möglichkeit vor Ort, in der Verwaltung, Personalrat oder sich persönlich mit den Betroffenen zu unterhalten. Um ein umfassendes Bild für sich zu bekommen und was passiert dann?

Schon erstaunlich, ein so sensibles Thema in der Haushaltsrede zu lesen, wo es im eigentlichen Kern um die Satzung und Plan im Haushalt 2018 geht.

Da drängt sich der Verdacht auf, diesen Weg bewusst in die Öffentlichkeit gewählt zu haben, um wiederum Spekulationen in Richtung Rathauschef und Personalführung Tür und Tor zu öffnen. Wem nützt sowas, das diskreditieren von Personen, Kompetenzen in Frage stellen, schüren von haltlosen Vermutungen.

Es wäre menschlich eine enttäuschende Einstellung und ich unterstelle jetzt absolut nichts, 2 Jahre vor einer Kommunalwahl „Personalfuktation“ als Wahlkampfgetöse zu thematisieren, sich in Position bringen wollen und schon mal Stimmung streuen.

Auf Initiative der CSU Fraktion hin, aber nicht aus parteipolitischer Sicht, sondern rein aus menschlicher und aus meiner ganz persönlicher Motivation heraus, wurde daher ein aufklärendes gemeinsames Gespräch mit der Fraktionsspitze der UWG, FW, SPD, dem zweiten und dritten Bürgermeister, der Kämmerin und dem Geschäftsleiter sofort gesucht. Mit dem Ergebnis dass, das gezeichnete Bild der UWG von Seiten der Geschäftsleitung und Kämmerin in keinsten Weise bestätigt werden konnte. Denke es steht außer Zweifel, dass die Bewertung der Arbeitsbedingungen im Haus durch die Geschäftsleitung und der Kämmerin als repräsentativ gelten.

Bleibt zu hoffen, dass man sich bei den Verantwortlichen in der UWG besinnt und jetzt mal Ruhe zu Personaldebatten einkehren lässt.

Die gesamte Belegschaft, das Führungsteam mit Chef und Ihr Handeln im Rathaus hat mehr Vertrauen verdient, ein Nachgeschmack bleibt.

*Ihr Klaus König*

*CSU Fraktionssprecher*



## Wassergebühren — Ein Faß ohne Boden?

Zur Erinnerung, vor ca. 10 Jahren ging es los.

Ein 7,8 Millionen starkes Maßnahmenpaket für die Zentrale Wasserversorgung Reichertshausen wurde auf den Weg gebracht. 4,1 Millionen sind bisher in Maßnahmen umgesetzt.

Die Refinanzierung der Kosten ist im Jahr 2008 mit dem Beschluss 50% über einen Verbesserungsbeitrag und 50 % für die nächsten 20 bis 25 Jahre über die laufenden Wassergebühren zu erheben getroffen worden.

Die Position der CSU Fraktion, die Kosten zu 100% über einen Verbesserungsbeitrag zu erheben, ist damals leider politisch überstimmt worden.

Auch eine fachliche Expertise der Kommunal –und Steuerberatung die unseren Vorschlag als ganz klar die sinnvollste und mittel bis langfristig günstigste Kalkulation für den Bürger gesehen hat, wurde von den anderen Fraktionen ignoriert.

Das bei der Wassergebühr die kalkulatorischen Kosten wie Abschreibung und Verzinsung voll einberechnet werden müssen, dann zu Lasten des Verbrauchers gehen, hatten die Gegenstimmen anscheinend noch nicht auf dem Radar.

In welche Richtung da gerechnet wurde, möchte ich nicht mit Spekulationen nähren.

Fazit nach 10 Jahren ist, dass die Wassergebühr, wenn das nächste Paket mit ca. 3,7 Millionen finanziert werden muss, nach dem heutigen Verrechnungsmodell weiter überproportional steigen wird. Verursacht durch die langen Refinanzierungszeiten über die Wassergebühr.

Und entscheidend dabei ist die Einnahmesumme der Wassergebühr. Diese ist nämlich vom Verbraucherverhalten über die langen Jahre der Refinanzierung abhängig. Also eine Spirale der finanziellen Ungerechtigkeit gegenüber dem Verbraucher.

Vereinfacht gesagt, es steht kein Geld zum Zeitpunkt der Leistungserbringung zur Verfügung!

Einnahmefehlbeträge müssen daher mit Darlehen ausgeglichen werden.

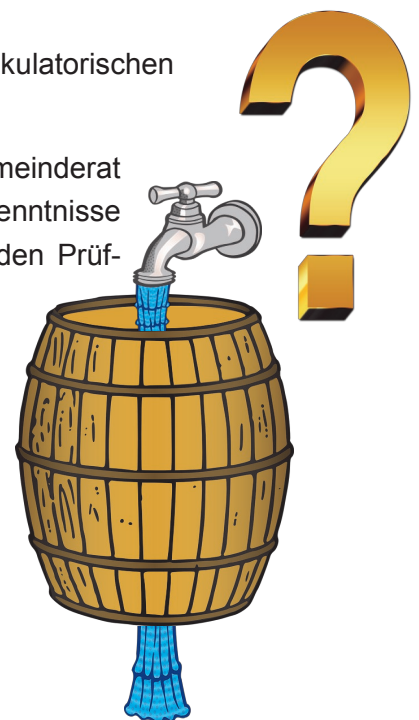
Die anfallenden Zinsen, schlagen sich wie schon erwähnt, über die kalkulatorischen Kosten wieder auf die Gebühr nieder.

Aus Sicht der CSU Fraktion ist es daher zwingend notwendig, sich im Gemeinderat nochmals über die Refinanzierung Gedanken zumachen. Die jetzigen Erkenntnisse einfließen lassen und vor allen Dingen, die finanzielle Entwicklung auf den Prüfstand stellen.

Es geht schließlich um die Sicherstellung der Liquidität im KIG mit dem Ziel, dass die Wassergebühr nicht explodiert und für den Bürger/Verbraucher zumutbare und finanzielle tragbare Rahmenbedingungen entstehen.

*Ihr Klaus König*

*CSU Fraktionssprecher*



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In den vergangenen fünf Jahren durfte ich den Stimmkreis Pfaffenhofen im Bayerischen Landtag vertreten.

Mir war es immer wichtig, die Politik vom einzelnen Menschen her zu betrachten und das Bestmögliche für die Menschen zu erreichen.

Für das Vertrauen, das mir in den vergangenen 5 Jahren geschenkt wurde, und für die hervorragende Zusammenarbeit danke ich an dieser Stelle ganz herzlich.

Auch weiterhin möchte ich ein verlässlicher Ansprechpartner für die Belange unserer Bürger sein und mich mit all meiner Kraft für unsere Region einsetzen.

Bayern ist ein großartiges Land - hochgeschätzt und weltweit geachtet. Das ist in allererster Linie eine Leistung der Bevölkerung. Aber auch die politischen Rahmenbedingungen dafür haben gestimmt. Mit unserer Politik müssen wir weiter dafür arbeiten, die Lebensqualität und die Lebensperspektiven jedes einzelnen Bürgers zu erhalten und auszubauen.

Einige Punkte aus dem bayerischen Zukunftsprogramm der CSU möchte ich herausgreifen:

### ◆ **Wir brauchen mehr Wohnungen, Eigentum und einen intelligenten Verkehr**

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Wir werden daher eine staatliche Wohnungsbaugesellschaft gründen und mit der Einführung einer Bayerischen Eigenheimzulage und einem Bayerischen Baukindergeld ein starkes Signal setzen. Bayern ist Autoland: Wir wollen daher keine Fahrverbote, sondern setzen auf den Ausbau des ÖPNV und der Elektromobilität.

### ◆ **Wir investieren in eine bessere Kinderbetreuung und mehr Bildung**

Wir wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und werden daher unsere Familien in Zukunft mit dem Bayerischen Familiengeld in besonderer Weise unterstützen. Wir steigern die Qualität der Betreuung mit 30.000 neuen Plätzen und längeren Öffnungszeiten. Zusammen mit dem Bund setzen wir den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung im Grundschulalter um.

### ◆ **Wir tun mehr für Gesundheit und Pflege**

Neben dem Wohl der Kinder zeigen wir auch Respekt und Würde für die ältere Generation. Uns ist wichtig, auch die letzten Meter des Lebens würdevoll zu begleiten. Pflegende Angehörige brauchen besondere Unterstützung. Sie erhalten künftig 1.000 € jährlich. Wir brauchen mehr Pflegeplätze und werden zusätzlich 1.000 stationäre und 500 Kurzzeitpflegeplätze einrichten. Mit einer Landarztquote und einer neuen Landarztprämie wollen wir zusätzlich Ärzte aufs Land bringen.



◆ **Wir tun alles dafür, dass Integration gelingt**

Für die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag gehört eine erfolgreiche Integration der Menschen mit Migrationshintergrund in unsere Gesellschaft zu den zentralen Aufgaben der Zukunft. Uns geht es zum Beispiel darum, eine wachsende Zahl an zugewanderten oder in Bayern und Deutschland geborenen Muslimen auf der Grundlage unseres Rechtsverständnisses und unserer Werte zu integrieren – um Parallelgesellschaften zu verhindern und so auch künftig das friedliche Miteinander von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund zu gewährleisten.

◆ **Wir bauen Sicherheit aus und stärken den Rechtsstaat**

Bayern ist Sicherheitsland Nr. 1 und das soll auch so bleiben. Mit einer eigenen Grenzpolizei und neuer Drohnentechnik sichern wir den Grenzraum in Bayern, zusätzlich werden wir die Polizei vor Ort weiter verstärken. Mit einem neuen Bayern-BAMF werden Asylverfahren verkürzt und Abschiebungen werden schneller erfolgen.

Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen bei der Landtagswahl im Oktober 2018, damit ich mich für diese Ziele und vieles mehr auch in den kommenden Jahren im Bayerischen Landtag einsetzen kann.

Vielen Dank!

Ihr



Karl Straub, MdL

Sie wollen mitreden, mitmachen und mitbestimmen?

Werden Sie Mitglied bei dem CSU Ortsverband Reichertshausen.

Infos unter [www.csu-reichertshausen.de](http://www.csu-reichertshausen.de) oder

bei einem der CSU Ortsverbandsmitgliedern.



Ortsverband Reichertshausen

## Fabian Flössler – Erststimmenkandidat Bezirkstag



Gerade als junger Mensch geht einem die Zukunft an. Wir brauchen eine gesunde Mischung zwischen Jugend und Erfahrung. Mit 23 Jahren kann ich unsere Jugend repräsentieren und deren Anliegen einbringen. Jugend an sich ist aber kein Wert. Gefragt sind Einsatz, Wissen und Leidenschaft! Ich bin seit 2009 im Landkreis Pfaffenhofen politisch engagiert, habe 2015 in Scheyern die allgemeine Hochschulreife erworben und studiere derzeit Jura in München. Aufgrund meiner bisherigen Erfahrungen traue ich mir auch zu, den Stimmkreis im Bezirkstag angemessen vertreten zu können.

Der Landkreis Pfaffenhofen ist meine Heimat. Hier bin ich geboren, aufgewachsen und auch wohnhaft. Es ist mir eine Ehre, meiner Heimat dienen zu dürfen!

### Motivation

Der viel zitierte Satz, die Welt sei aus den Fugen geraten, schlägt sich auch gerade in der Arbeit des Bezirkstags nieder. In unserer Gesellschaft steigen die psychischen Erkrankungen, die Themen Flucht und Asyl sorgen für Identitätsängste in unserer Bevölkerung – all diese Themen sind mitunter Gegenstand der Arbeit im Bezirkstag. Für die Zukunft Oberbayerns ist es erforderlich, die Empfindungen unserer Bevölkerung in reale Politik umzumünzen. Um hier als junger Mensch aktiv für unsere Zukunft mitwirken zu können, bitte ich Sie, mir die Möglichkeit zu geben, unsere Heimat im Bezirkstag vertreten zu dürfen!

### Politische Standpunkte

#### ◆ Bezirksumlage

Um den Gemeinden finanziellen Spielraum für Zukunftsinvestitionen zu lassen, sollte die Höhe der Bezirksumlage maßvoll gehandhabt werden. Mit jeder Erhöhung werden ansonsten Landkreise, Gemeinden und damit die Menschen vor Ort belastet.

#### ◆ Sozialausgaben

Maßgebliche Positionen des Bezirkshaushalts stellen die Sozialausgaben dar. Einerseits möchte ich mich dafür einsetzen, dass weiterhin in die Behindertenhilfe investiert wird. Jeder Euro, der für die Unterstützung behinderter Menschen ausgegeben wird, ist richtig! Andererseits liegen erhebliche finanzielle Belastungen in der Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Der Bezirkstag – und auch die ganze Politik – ist gefragt, den enormen Kosten in diesem Bereich Einhalt zu gebieten.

#### ◆ Heimat, Vereine, Brauchtum

Eine wichtige Aufgabe des Bezirks liegt in der Unterstützung der Bezirkseinrichtungen in unserem Landkreis. Bekannte Beispiele sind das Hopfenmuseum in Wolnzach und das Kelten-Römer-Museum in Manching. Außerdem sind Zuschüsse für Brauchtum und Vereine maßgeblich, damit Oberbayern seine starke Identität behält.



## Christian Moser Liste 1 Platz 37 Landtagswahl

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

als Listenkandidat für den Bayerischen Landtag trete ich in den Landkreisen Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen an, um mit der CSU für die beste Entwicklung Bayerns zu kämpfen. Ich bitte daher herzlich um Ihr Vertrauen!

Mein Werdegang:

geboren am 14. November 1989 in Pfaffenhofen, wohnhaft in Uttenhofen, Jurist

- Besuch der Grund- und Hauptschule Niederscheyern
- Übertritt auf die Realschule Pfaffenhofen, Mittlere Reife
- Übertritt auf das Adolf-Weber-Gymnasium München, Abitur
- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Passau
- Stipendiat im Begabtenförderwerk der Hanns-Seidel-Stiftung
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Universität Passau (Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Finanz- und Steuerrecht),
- Rechtsreferendar am Landgericht Ingolstadt - Autor im Verwaltungsrecht, insb. Kommunalrecht

Ehrenämter in der CSU

- CSU-Ortsvorsitzender von Pfaffenhofen, CSU-Kreisgeschäftsführer

Ich kandidiere für den Bayerischen Landtag, weil ich meine Kenntnisse aus dem Bereich des Rechts in die politische Arbeit auf Landesebene einbringen möchte. Wir brauchen einen starken Staat, der Recht durchsetzt, wo es nötig ist und dort Milde walten lässt, wo überhöhte bürokratische Hemmnisse die Arbeit von Ehrenamtlichen und Vereinen bedroht. Mein schulischer Werdegang mit dem Besuch von Hauptschule, Realschule und Gymnasium haben mir gezeigt: Unser Schulsystem ist durchlässig und ermöglicht Aufstieg. Diese Politik zu verteidigen und weiterzuentwickeln ist mein Ansporn.



**Dirk Möller** Immobilienfachwirt (Dipl. DIA)



# Hand drauf!

## Ein guter Preis für Ihr Haus

Mit unserer professionellen Bewertung finden Sie den optimalen Verkaufspreis für Ihre Immobilie.

[www.ilmgau.de](http://www.ilmgau.de)

SEIT 1974 EINE ERFOLGREICHE HAND FÜR IMMOBILIEN

**ILMGAU**  
**IMMOBILIEN**  
**MÖLLER GMBH**

Münchener Vormarkt 1 85276 Pfaffenhofen/Ilm  
Telefon 08441 3013 immobilien@ilmgau.de



## Martina Fischer Liste 1 Platz 24 Bezirkstagswahl

Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Martina Fischer und kandidiere als Zweitstimmen-Kandidatin mit dem Platz 24 für den Bezirkstag. Die Landkreise Neuburg/Schrobenhausen und Pfaffenhofen sind mein Stimmkreis, was mich sehr freut!

Kurz zu meiner Person. Aufgewachsen bin ich zusammen mit drei Brüdern, auf einem Bauernhof in Deutenhofen bei Altomünster. Mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich jetzt in der Gemeinde Gachenbach, das liegt im Landkreis Neuburg /Schrobenhausen. In der Pfarrgemeinde und Vereinen sind wir als Familie fest verwurzelt. Beruflich bin ich im elterlichen Familienbetrieb, einem kommunalem Lohnunternehmen mit Landschaftspflege, und der Landwirtschaft als Bürofachkraft angestellt.

Zu meinen Hobbies zählen, das Wandern in den Bergen, mein naturnaher Garten und Bücher lesen.

Politisch bin ich in meiner Heimatgemeinde Gachenbach als CSU- Ortsvorsitzende aktiv. Den Ortsverband der Frauen Union Schrobenhausen unterstütze ich, sowie den Kreisverband als stellv. FU Kreisvorsitzende. Im regionalen Arbeitskreis GPA bin ich als Beisitzerin mit dabei.

Zudem bin ich im Förderverein für Kindergärten und Schulen dabei. Hier werden die Einrichtungen in Schrobenhausen und einigen umliegenden Gemeinden durch das Sammeln von Spenden unterstützt.

Nun zum Bezirk: Der Bezirk mit seinen Schwerpunkten um die Gesundheit und Pflege, sind Themen die meine Mitmenschen im Stimmkreis direkt, und oft täglich betreffen. Hier möchte ich die helfende und unterstützende Stimme für unsere sozialen Hilfen und Einrichtungen vor Ort und im Bezirk sein. Aus persönlichen Erfahrungen weiß ich, wie wichtig hier ein Ansprechpartner vor Ort ist.

Dem regionalen Brauchtum und Kultur werde ich ein förderndes Gesicht geben, denn dadurch wird unsere Region mit Blick in die Zukunft sehr geprägt. Auch die für die Region wertvollen Einrichtungen, wie das Hopfenmuseum in Wolnzach, das Keltenmuseum in Manching oder das Freilichtmuseum im Donaumoos mit Umweltbildungsstätte, sind Einrichtungen die vom Bezirk jährlich einen Zuschuss erhalten.

Umweltthemen, wie Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz werden auch im Bezirk immer umfangreicher und wichtiger- Kulturlandschaften mit ihrem Artenreichtum brauchen unbedingt erhalten und bewahren auch für die künftige Generation in meinen Stimmkreis.

Etwas persönliches zum Schluss: Mir liegen meine Mitmenschen am Herzen, dabei unsere Heimat steht's im Blick – dafür setze ich mich ein!



Der CSU Ortsverband bedankt sich recht herzlich bei allen Inserierenden!

Liegt auf der Hand: Solide Geldanlagen brauchen zuverlässige Partner.



Ob mit 20 Euro oder 200 Euro – wer sich später was leisten will, sollte heute schon anfangen Vermögen aufzubauen: mit soliden Geldanlagen von zuverlässigen Partnern. Mit DWS Investments und der Allfinanz Deutschen Vermögensberatung kommen Sie in nur wenigen Schritten

zu Ihrer neuen Spar-Taktik. Der erste Schritt: Jetzt gleich einen persönlichen Beratungstermin mit Ihrem Vermögensberater vereinbaren.



**Allfinanz**  
Deutsche Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!

Regionaldirektion für Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung

Stefan Finkenzeller

Rosenstraße 10  
85293 Reichertshausen  
Telefon 08137/8210  
stefan.finkenzeller@allfinanz-dvag.de



**Unsere Erfahrung – Ihre Sicherheit**  
Wohnungen \* Häuser \* Grundstücke  
Vermietung & Verkauf

\*Finanzierungsberatung professionell, ausführlich und diskret.\*

\*Mietobjektsuche nach Auftrag\*  
Wir suchen für Sie das passende Mietobjekt. Sie senden uns Ihren Auftrag - wir werden für Sie aktiv!

\*Hausverwaltung aus Profihand\*  
WEG oder Miethaus – wir sorgen dafür, dass Ihre Immobilie auch weiterhin in einem Top Zustand bleibt und dass Sie und Ihre Mieter zufrieden sind!

\*Wir suchen laufend für solvente Kunden\* Häuser, ETW, Grundstücke.

\*Kauf- und Mietobjekte\*

Inh. Johanna Fleischer

Hohenwarter Straße 27  
85276 Pfaffenhofen

Telefon: +49 8441-72033

Mobil: +49 172-8163615

E-Mail: [info@immo-blum.de](mailto:info@immo-blum.de)

Web: [www.immo-blum.de](http://www.immo-blum.de)

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.G.

Wolfgang Linner

Tel 08137—539 545

Texte: Wolfgang Linner, Klaus König, Karl Straub, Fabian Flössler, Christian Mooser, Martina Fischer

Fotos: CSU OV PAF

Layout/Design: Florian Hepting

## GASTHOF MATTHIAS FUCHS REICHERTSHAUSEN

Wirtsstube, Nebenzimmer,  
Saal für Feiern und Veranstaltungen  
Gästezimmer, Biergarten



# Besuchen Sie meinen Gasthof:

Meine Wirtsleute Christina und Michael König freuen sich auf Ihren Besuch!  
Täglich wechselndes Mittagsmenü



Grüß Gott!  
Matthias Fuchs

Öffnungszeiten:  
täglich 10 - 14 Uhr und 17 - 22 Uhr  
Mittwoch Ruhetag  
Samstag 10 - 14 Uhr & Abends  
nach Vereinbarung  
Sonn- und Feiertage 10 - 14 Uhr

Pfaffenhofener Straße 8  
85293 Reichertshausen  
Telefon 08441 2387  
[info@gasthof-fuchs.de](mailto:info@gasthof-fuchs.de)

# Weinfest

der



am

**Sa. 11. August**

ab

**18.00 Uhr**

auf dem

Mit  
Livemusik

**Rathausplatz**

**Reichertshausen**

**In Zusammenarbeit mit:**  
kath. Burschenverein  
Reichertshausen e.V., dem Obst-  
und Gartenbauverein  
Reichertshausen e.V. und der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Reichertshausen

**V.i.S.d.P.: CSU-Ortsverband Reichertshausen**

